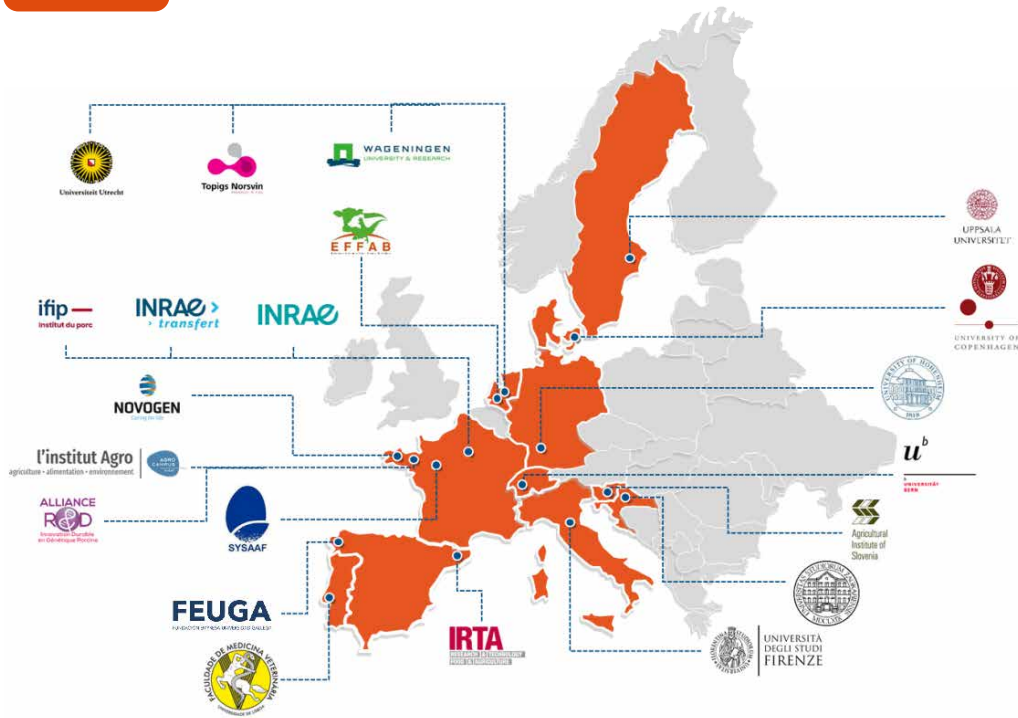


Partner



GERONIMO

GENOME AND EPIGENOME ENABLED BREEDING IN MONOGASTRICS



Folgen Sie uns auf:

- @geronimo.h2020
- @geronimoh2020
- @geronimoh2020



Interessieren Sie sich für das GERONIMO-Projekt? Verfolgen Sie die Projektergebnisse und Neuigkeiten und abonnieren Sie unseren Newsletter unter: www.geronimo-h2020.eu
Bitte senden Sie alle Ihre Anfragen an info@geronimo-h2020.eu



Das GERONIMO-Projekt wurde aus Mitteln des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101000236 finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Europäische Union haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. Dieses Projekt ist Teil von EuroFAANG (<https://eurofaang.eu>)

GERONIMO auf einen Blick

Koordinator:

Frédérique Pitel (INRAE)

Stellvertretende Koordinatorin:

Tatiana Zerjal (INRAE)

21 Partner:

13 europäische Forschungsinstitute und
Hochschuleinrichtungen, 3 Management-
undVerbreitungspartner und 5 KMUs/Verbände

Laufzeit:

1. Juni 2021 - 31. Mai 2026

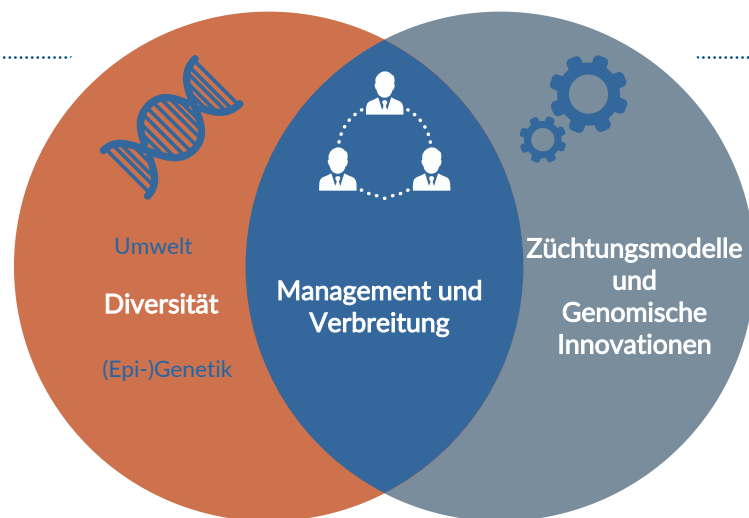
Welche Ziele verfolgen wir?

GEroNIMO wird Schweine- und Hühnerzüchtern neue Kenntnisse und Instrumente zur Verfügung stellen, um innovative genom- und epigenomgestützte Selektionsmethoden für Merkmale der effizienten Tierproduktion (Efficient Livestock Production, ELP) wie die Futtereffizienz oder die Fruchtbarkeit zu fördern.

Warum?

- Die Produktion von Schweinen und Geflügel trägt direkt zur Lebensmittelsicherheit der Ernährung bei, da sie weltweit die am häufigsten verwendeten tierischen Eiweißquellen sind.
- Mit der wachsenden Bevölkerung, den verbesserten wirtschaftlichen Bedingungen in den sich entwickelnden Ländern und den Verbraucherpräferenzen steigt die Nachfrage nach tierischen Produkten.
- Der Züchtungssektor muss Lösungen finden, die kosten- und ressourceneffizient sind, um zu einer nachhaltigen Tierproduktion zu ermöglichen.

Die im Rahmen des GEroNIMO-Projekts bereitgestellten Instrumente und Kenntnisse werden es ermöglichen, bessere (epi)genomische Vorhersagemodelle vorzuschlagen, die die Genauigkeit der Selektion verbessern, um eine höhere Produktionseffizienz und Produktqualität zu gewährleisten, und gleichzeitig die Widerstandsfähigkeit, die Tiergesundheit und das Wohlergehen der Tiere zu fördern sowie eine nachhaltige Ressourcennutzung zu garantieren. Die Projektergebnisse werden auch zur "Farm to Fork"-Strategie und zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung beitragen.



Projektstruktur

Das Projektstruktur verfolgt ein multi-actor Ansatz, bei dem alle Partner – private Unternehmen und Academia – gemeinsam relevante Fragestellungen bearbeiten und einen effizienten Wissenstransfer entlang aller Projektstufen gewährleistet.

Das GEroNIMO-Projekt wird zur Entwicklung nachhaltiger und tierschutzgerechter Tierhaltungssysteme beitragen, indem es das Wissen über die Beziehungen zwischen (Epi-)Genom und Phänom verbessert und dabei genetische und nicht-genetische Mechanismen sowie die epigenetische Vielfalt berücksichtigt.

Erwartete Auswirkungen

Unternehmen und Landwirte

- Neue statistische Modelle, die zu einer ausgewogeneren Selektion führen und Kompromisse sowie die biologischen Auswirkungen der Umweltvariabilität berücksichtigen
- Kostengünstige Biomarker für den routinemäßigen Einsatz zur verbesserten Vorhersage von relevanten Merkmalen (Fleisch- und Eiqualität, Fortpflanzungsqualität, schädliche Verhaltensweisen)
- Verbesserte Erhaltungsoptionen für die genetische Vielfalt zwischen und innerhalb von Rassen
- Bewertung der Durchführbarkeit und der sozialen Akzeptanz innovativer genomgestützter Zuchtmethoden

Gesellschaft und Umwelt

- Verringerung der Umweltauswirkungen monogastrischer Produktionssysteme durch Bereitstellung von Instrumenten und Wissen zur Steigerung der Produktivität und Verbesserung der Futtermitteleffizienz
- Neue Lösungen zur Verringerung von Tierschutz- und Gesundheitsproblemen in der intensiven Geflügelproduktion.
- Erhaltung traditioneller und nachhaltiger Produktionssysteme und der damit verbundenen lokalen Wirtschaft durch die Bereitstellung von Phänotypisierungs- und (Epi-)Genomikstrategien für lokale Rassen.